

[» Treffer 2 von 5](#)[» Meldung drucken](#)[» voriger Artikel](#)[» zur Trefferliste](#)[» nächster Artikel](#)[» SearchCenter](#)[» Help](#)

Salzburger Nachrichten

"Salzburger Nachrichten" vom 15.12.2007 Seite: 23 Ressort: Wirtschaft

Pelletspreise stabil Überproduktion droht...

Pelletspreise stabil Überproduktion droht

WIEN (SN). Die Pelletsbranche hat sich 2007 konsolidiert. Auf die Preisanstiege des Vorjahres wurde mit einer Ausweitung der Produktion und einem Konzept zur Lagerhaltung reagiert, was die Pelletspreise wieder stabilisierte. Diese Bilanz zog der Verband proPellets Austria am Freitag. Der Preisvorsprung von Pellets gegenüber Heizöl extraleicht liege derzeit bei 50 Prozent. Nach einer Ausweitung der Erzeugung um 50 Prozent bestehe nun das Problem der Überproduktion, meinte Gerhard Glechner, Geschäftsführer von Hot's Holz-Pellets. Ein Wermutstropfen sei, dass die Österreicher generell zögerten, veraltete Heizkessel gegen umweltfreundliche Geräte zu tauschen, sagte Christian Rakos, Geschäftsführer von proPellets. Daher seien "deutlichere finanzielle Anreize" nötig, um die Investitionskosten zu entschärfen. Hier zeige Deutschland den Weg durch ein umfangreiches Maßnahmenpaket im Wohnbau vor. Deutschland hat die Förderung für Pelletsheizungen von 1000 auf maximal 2500 Euro erhöht.

Racheaktionen vor dem Jahreswechsel in Firmen

WIEN (SN). "Gerade vor dem Jahreswechsel kommt es immer wieder zu besonders vielen Racheaktionen", sagte Nicolas Eherschwendner, Geschäftsführer der Firma **Attingo**-Datenrettung. "Wir registrieren heuer nahezu eine Verdoppelung von Fällen mit Sabotageverdacht." Selbst große Konzerne mit gut funktionierender IT-Abteilung sind oft nicht vor Attacken der eigenen Mitarbeiter gefeit. Sein Tipp, sollte die Festplatte des Computers beschädigt worden sein: "Am besten ist es, das System gar nicht erst hochzufahren."

Gucci baut den Vertrieb über das Internet aus

HAMBURG (SN). Der Luxusgüterhersteller Gucci Group will den Verkauf im Internet ausbauen. Nach der größten Marke Gucci sowie der kleineren Marke Yves Saint Laurent würden bald Sergio Rossi und weitere Teile des Portfolios folgen, sagte Gucci-Group-Vorstandschef Robert Polet der "Financial Times Deutschland". Er sei sicher, dass die Online-Geschäfte künftig die größten Geschäfte bringen werden. Die Luxusbranche schreckte bisher davor zurück, ihre Ware im Netz anzubieten.

[» © Copyright - Alle Rechte vorbehalten.](#)[» SearchCenter](#)[» Help](#)[» Treffer 2 von 5](#)[» Meldung drucken](#)[» voriger Artikel](#)[» zur Trefferliste](#)[» nächster Artikel](#)